



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2022

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne  
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

und

zur Berichterstattung zum Nationalen Aktionsplan  
Wirtschaft und Menschenrechte

---

## Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Dr.  
Martin Uebele

Wittener Straße 271  
42279 Wuppertal  
Deutschland

0202/2681723  
martin.uebele@coroplast-group.com



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

### Berichtspflicht:



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

### Zusätzliche Berichtsinhalte:



**Wirtschaft &  
Menschenrechte**

Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und  
Menschenrechte in Kriterium 17 -  
Menschenrechte

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die **Coroplast Group** ist ein 1928 gegründetes und in der dritten Generation in Familienhand geführtes, weltweit tätiges Unternehmen. Neben den rund 1.000 Beschäftigten am Stammsitz in Wuppertal, arbeiten ca. 6.500 Beschäftigte an unseren Standorten in Polen, Moldawien, USA, Mexiko, Tunesien und China.

Unter dem Dach der Coroplast Group konzentrieren sich die drei Geschäftsbereiche Coroplast Tape, Coroflex und WeWire auf ihre Kernkompetenzen und die Bedürfnisse unserer Kunden.

Der Geschäftsbereich **Coroplast Tape** entwickelt und produziert in Wuppertal, China und USA Klebebandlösungen für die Kabelsatzherstellung in der Automobilindustrie, für das Elektrohandwerk, Heizung und Sanitär, technische Isolierung, Dach- oder Innenausbau, im Bereich der Verbindungstechnik und für spezielle Sonderanwendungen.

**Im Geschäftsbereich Coroflex** werden Kabel- und Leitungslösungen entwickelt und in Wuppertal, Polen und China produziert.

Der Geschäftsbereich **WeWire** entwickelt Leitungssatzkonzepte für die Automobilindustrie und fertigt diese in Polen, Tunesien, Mexiko, Moldawien sowie China.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Berichtsjahr 2022 und bezieht sich auf die deutschen Standorte der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG. Eine Ausweitung der Berichtsgrenzen auf die gesamte Unternehmensgruppe ist in den Folgejahren geplant.

### Ergänzende Anmerkungen:

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte. Aus Gründen der besseren Lesart, verwenden wir in diesem Bericht in grammatikalischer Hinsicht das männliche Geschlecht. Wir tun dies im Sinne eines „generischen Maskulins“, sprechen damit alle Geschlechter an.

---

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Schon seit der Gründung im Jahr 1928 spielt nachhaltiges Denken und Handeln bei der Coroplast Group eine zentrale Rolle. Im Jahr 2020 haben wir uns schließlich auf den Weg gemacht, unsere Ziele und Aktivitäten zu systematisieren und zu dokumentieren. Als unabhängiges Familienunternehmen stellen wir uns seitdem mit der Coroplast Group Sustainability Initiative (CSI) unserer Verantwortung.

Unsere "**Vision**" beinhaltet nicht nur unsere wirtschaftlichen Ambitionen, sondern hat auch unsere Stakeholder im Blick: *„Die Coroplast Group nimmt in allen aktuellen sowie zukünftigen Geschäftsfeldern stets eine Spitzenposition ein. Sie gilt für Kunden und sonstige Stakeholder als erster Ansprechpartner, denn sie ist immer einen Schritt voraus.“*

#### Weiterentwicklung unserer **Nachhaltigkeitsstrategie**

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Coroplast Group wird stetig weiterentwickelt und ist Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Zentral ist dabei, dass wir unsere Themen nicht nur erfolgreich bearbeiten wollen, sondern diese auch in die richtige Reihenfolge bringen und übersichtlich strukturieren müssen. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten orientieren sich daher an den Säulen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Steuerung).

Während des Berichtsjahres lag der Fokus des Nachhaltigkeitsmanagements vor allem auf dem weiteren Aufbau der Governance-Strukturen (vgl. Kriterium 5 Verantwortung) und der Ausweitung des Themas auf die internationalen Standorte. Datenerhebungen, Entwicklung von Kennzahlen und operativen Zielen sowie die Zuordnung von Verantwortlichkeiten standen und stehen hier

insbesondere auf der Agenda. Wir folgen dabei immer noch den acht wesentlichen Topthemen (Handlungsfeldern), die wir im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse Ende 2021/Anfang 2022 identifiziert haben und welche im folgenden Kriterium 2 Wesentlichkeit und Kriterium 3 Ziele näher ausgeführt werden.

Als Unternehmen der Automobilbranche verfügt unser Standort in Wuppertal über zertifizierte Managementsysteme in den Bereichen Umwelt-, Energie- und Qualitätsmanagement (ISO 14001, ISO 50001, ISO 9001 sowie IATF 16949). Die Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagementsystems (ISO 45001) ist für 2024 geplant.

Unsere Kunden messen unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten teilweise am Standard der Automotive-Initiative „Drive Sustainability“ über die NQC-Plattform „SupplierAssurance“. Die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen haben wir im Blick. Als Berichtsstandard und internen Management-Leitfaden nutzen wir den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) mit dem Indikatoren-Set der Global Reporting Initiative (GRI) und dem Nationalen Aktionsplan (NAP) Wirtschaft und Menschenrechte.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Der Haupt- und Stammsitz der Coroplast Group befindet sich in Wuppertal, Großstadt und Hochschulstandort im bergischen Städtedreieck Solingen-Remscheid-Wuppertal, Deutschland.

Als Arbeitgeber stellt die Coroplast Group Arbeitsplätze in einer traditionell gewerblich-industriell geprägten Region auch für ungelernete und niedrigqualifizierte Mitarbeitende (vgl. Kriterium 16 Qualifizierung) und engagiert sich mit regionalen Projekten in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kunst und Kultur, Bildung und Soziales sowie Sport (vgl. Kriterium 18 Gemeinwesen). Unsere Kunden und Lieferanten befinden sich zu einem Großteil in der automobilen Lieferkette, einer Schlüsselindustrie zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung. Unsere Produkte wie Hochvoltkabel und spezielle technische Klebebänder sind wesentliche Bestandteile in hybriden oder rein elektrisch betriebenen Automobilen und damit ein Beitrag zu weniger Emissionen im Verkehrssektor (vgl. Kriterium 10 Innovation- und Produktmanagement).

In unserer **Wesentlichkeitsanalyse** haben wir Ende 2021/Anfang 2022 acht Themenfelder von besonderer Bedeutung unter Einbezug unseres CSI-Boards identifiziert. Die Bewertung

berücksichtigt sowohl unsere interne Management-Sicht als auch die Erwartungen der externen Stakeholder wie Kunden, Mitarbeitende, Gesellschafter, Behörden, Verbände oder Lieferanten (vgl. Kriterium 9 Beteiligung von Anspruchsgruppen).

Beide Perspektiven zusammen, Management- und Stakeholder-Sicht, ergeben die Wesentlichkeit des Themas für uns. Die Wesentlichkeit des Themas wurde zudem näher bestimmt („doppelte Wesentlichkeit“): „Inside-Out“, wenn wir als Unternehmen einen Impact (Auswirkung) auf Menschen und Umwelt haben oder haben können, „Outside-In“, wenn das Thema in finanzieller Hinsicht relevant für uns ist oder werden kann. Teilweise werden auch beide Perspektiven eingenommen.

### **1) Klimastrategie**

Inside-Out-Perspektive: Als produzierendes Unternehmen nutzen wir Energie, die zum großen Teil aus fossilen Quellen stammt und verantworten Transport- und Verkehrsemissionen. Durch ein aktives Klimaschutzmanagement (Klimastrategie) minimieren wir Reputations- und Geschäftsrisiken.

### **2) Produktentwicklung**

Inside-Out-Perspektive: In unseren Design- und Entwicklungsentscheidungen betrachten wir den gesamten Lebenszyklus (z.B. Beschaffung, Nutzung, Recycling) unserer Produkte, um negative Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Im Rahmen unserer Entwicklung in nachhaltigere Produkte können so für den Markt vorteilhafte Innovationen entstehen und sich neue Geschäftschancen herausbilden.

### **3) Energie- & Ressourceneffizienz**

Inside-Out-Perspektive: Der Energie- und Ressourcenverbrauch ist ein wesentlicher Umweltaspekt unserer Tätigkeit mit Auswirkung auf den Treibhauseffekt und hat damit eine essenzielle Bedeutung für unsere Klimastrategie. Dabei mindert eine effiziente Produktion die Abhängigkeit von internationalen Rohstoffmärkten.

### **4) Reporting & Rating**

Outside-In-Perspektive: Der Ausbau unseres Berichtswesens führt zu erheblichem organisatorischem und finanziellem Aufwand im Unternehmen. Gegenüber Lieferanten kann eine unsererseits ausgesprochene Berichtserfordernis dazu führen, dass grundsätzlich wettbewerbsfähige Unternehmen sich den Anforderungen entziehen, als Lieferanten ausfallen und so ein Geschäftsschaden entsteht. Inside-Out-Perspektive: Ein verbessertes Berichtswesen kann zu mehr Vergleichbarkeit und Transparenz der unternehmerischen Tätigkeit nach innen und außen beitragen. Bei Lieferanten kann die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten auch helfen, gut geführte Unternehmen für eine langfristige Zusammenarbeit zu identifizieren.

### **5) Governance**

Outside-In-Perspektive: Die notwendigen Eingriffe in unternehmerische Freiheit können die ökonomische Rendite und die Innovationsfähigkeit des Unternehmens beeinträchtigen, etwa, indem wertschöpfende Tätigkeiten gegenüber reinen administrativen Tätigkeiten vernachlässigt werden. Wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltige Unternehmensführung unter Einhaltung geltender Regeln sind Grundvoraussetzungen für integriertes Geschäftsgebaren (Compliance) und können sich insofern positiv auf die Qualität

der internen Prozesse auswirken.

#### **6) Arbeitgeber-Qualität**

Inside-Out-Perspektive: Arbeitnehmer befinden sich in einem abhängigen Verhältnis und sind insofern zumindest theoretisch einem „Benachteiligungsrisiko“ ausgesetzt. Weitere Risiken sind im Bereich Unfallgefahr oder psychische und physische Belastung vorzufinden. Daneben haben die Wege zur Arbeit potenziell einen negativen Umwelteffekt. Unsere Geschäftstätigkeit bietet Arbeitnehmern eine verlässliche Verdienstmöglichkeit und weitere Vorteile wie einen wertschätzenden, fürsorglichen und familienfreundlichen Umgang, viele freiwillige Leistungen des Unternehmens wie eine private Zusatzkrankenversicherung.

#### **7) Umweltschutz**

Inside-Out-Perspektive: Unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigt potenziell die Qualität von Luft, Wasser sowie Böden und erzeugt Lärm. Durch Managementsysteme (v.a. ISO 14001/50001) an unseren Standorten können wir die Risiken beherrschen, unsere Umweltleistung verbessern und zu einem guten Image des Unternehmens beitragen. Seit vielen Jahren haben wir auf unserem Betriebsgelände in Wuppertal einen für Mitarbeiter zugänglichen Park mit diversen Pflanzen- und Tierarten. Darüber hinaus wurden in 2022 zwei Bienenstöcke auf dem Betriebsgelände errichtet. Auf den Mitarbeiterparkplätzen der Firmenzentrale existieren seit 2022 rund 20 Ladesäulen mit insgesamt 40 Ladepunkten, die durch 100% Grünstrom einen emissionsfreien Weg zur Arbeit ermöglichen.

**8) Guter Bürger** Inside-Out-Perspektive: Als Unternehmen fühlen wir uns der Region, in der wir tätig sind, verbunden und engagieren uns gezielt in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kunst und Kultur, Bildung und Soziales sowie Sport. Unser gesellschaftliches Engagement bringt entsprechende Kosten und einen organisatorischen Aufwand mit. Mögliche Risiken bestehen bezüglich der aufzuwendenden Mittel, die bei Nichterfolg das Unternehmensergebnis schmälern und zu einem Reputationsrisiko führen kann. Unser gesellschaftliches Engagement schafft Identifikation mit den Menschen und Institutionen vor Ort und fördert die Glaubwürdigkeit des Unternehmens und wirkt sich positiv auf unsere Arbeitgebermarke aus.

## 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

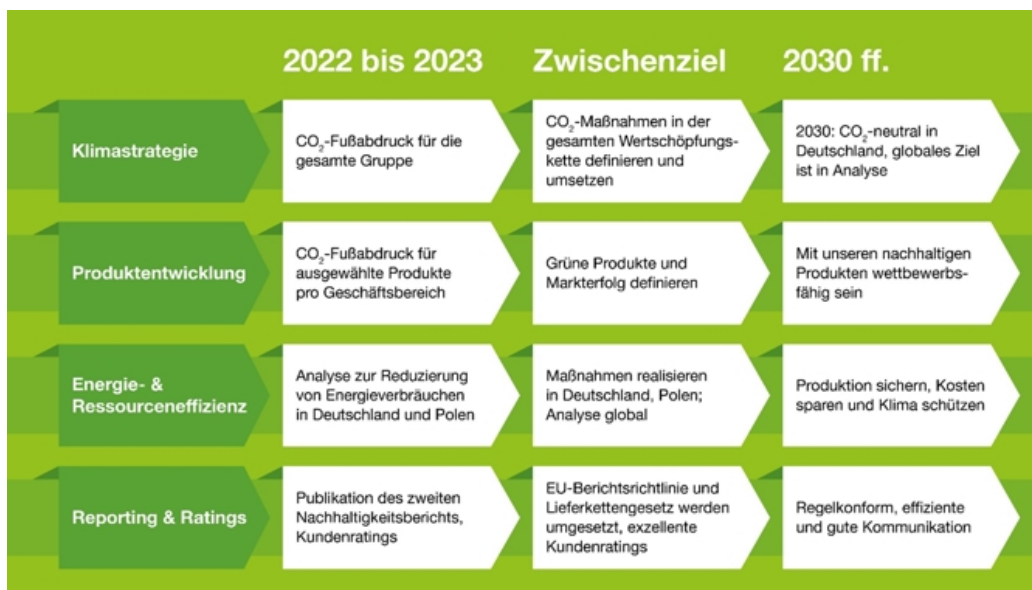
Unsere im Jahr 2020 formulierten Ziele konnten im Berichtsjahr präzisiert, aufgrund neuer Erkenntnisse angepasst und anhand der Themenfelder aus der Wesentlichkeitsanalyse konkretisiert werden. Den größten Handlungsbedarf identifizierten wir in den Themenfeldern Klimastrategie, Produktentwicklung, Energie- & Ressourceneffizienz, Reporting & Ratings.

Gleichwohl konzentrieren wir uns im Rahmen unserer Wesentlichkeit auch auf die Themen



praxisnahe Compliance, den Anspruch ein Top-Arbeitgeber zu sein, den Schutz der Umwelt und gesellschaftliche Verantwortung.

Für die vier wichtigsten Themenfelder hat sich die Coroplast Group kurzfristige, mittelfristige und langfristige qualitative Ziele gesetzt. In diesem Zusammenhang möchten wir unser **Nachhaltigkeitsmanagement bis 2024 gruppenweit ausrollen**, konkretisieren und wo sinnvoll zukünftig in den einzelnen Themenfeldern auch quantitative Ziele formulieren.



Zuständig für Koordination und Kontrolle der Ziele ist unser Steuergremium, das sogenannten CSI-Board, welches von einer Doppelspitze aus den Bereichen Occupational Safety and Environmental Protection und Corporate Office koordiniert wird (vgl. Kriterium 5 Verantwortung).

### **Klimastrategie**

**Deutscher Standort:** Langfristig möchten wir am Standort Wuppertal mitsamt den deutschen Servicecentern **bis 2030 klimaneutral wirtschaften**. Dieses Ziel setzen wir uns für Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (Strom) und 3.3. (vorgelagerte brennstoff- und energiebezogene Emissionen). Zur Erreichung des Ziels ermitteln wir die CO<sub>2</sub> Emissionen und entwickeln einen **Plan zur Minderung der Treibhausgas (THG)-Emissionen, der sich an der bekannten Maßnahmenhierarchie** „verhindern, vermindern, substituieren, kompensieren“ orientieren soll. Unter „kompensieren“ verstehen wir dabei nicht einfach den Erwerb von Zertifikaten aus dem unregulierten Markt, durch die für uns nicht nachprüfbar Klimaschutzprojekte irgendwo in der Welt gefördert werden, sondern vielmehr die Unterstützung von Projekten, die zu unserem Engagement passen und die wir selbst begleiten können („Contribution Claims“).

Die für das Berichtsjahr 2022 anvisierte Bewertung der technischen, regulatorischen, organisatorischen und kaufmännischen Aspekte dieses Plans ist in Teilen erfolgt und in Teilen zeitlich den dynamischen Entwicklungen auf den Energiemärkten angepasst worden.

Im Zuge unserer Bemühungen, die CO<sub>2</sub>e zu reduzieren, verfolgen wir die öffentliche Diskussion und Normenentwicklung zur Begrifflichkeit „Klimaneutralität“ mit und behalten uns vor, unsere Zielaussagen, wenn nötig, anzupassen.

**Internationalisierung:** Wir wollen unsere Klimastrategie bis 2024 international ausrollen. In 2022 haben wir erstmals die Strukturen international aufgebaut und den CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint) für Scope 1 und 2 ermittelt. In diesem Rahmen hat sich die Coroplast Group auf folgendes Gruppenziel verständigt: Ziel der Coroplast Group ist, spätestens 2050 in Anlehnung an das Pariser Klimaabkommen an all ihren Standorten treibhausgasneutral zu wirtschaften.

### **Produktentwicklung**

Mit unseren nachhaltigen Produkten möchten wir als Coroplast Group langfristig wettbewerbsfähig sein. In 2022 haben wir mit der Messung des CO<sub>2</sub>e-Fußabdrucks für unsere Produkte (Product Carbon Footprints) begonnen und dafür zusätzliche Kapazität geschaffen. Basierend auf unseren Kenntnissen werden wir kontinuierlich die Methodik konkretisieren und die Datenqualität verbessern. Bis 2023 haben wir uns zum Ziel gesetzt, den CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck für je ein ausgewähltes Produkt pro Geschäftsbereich zu berechnen.

### **Energie- & Ressourceneffizienz**

Mit einem effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen werden wir unsere Produktion sichern, Kosten sparen und das Klima schützen. Bis 2023 hat sich die Coroplast Group zum Ziel gesetzt, eine Analyse zur Reduzierung von Energieverbräuchen in Deutschland und Polen vorzunehmen, um Handlungsbedarfe abzuleiten.

### **Reporting & Ratings**

Im Rahmen der steigenden ESG-Berichtsanforderungen werden wir regelkonform, effizient und transparent kommunizieren. Zur Erreichung dieses Ziels wurden im Berichtsjahr 2022 personelle Ressourcen geschaffen die ESG-Berichterstattung professionalisiert und sukzessiv an der Verbesserung der internationalen Governance-Struktur gearbeitet. Durch die oben erwähnte Doppelspitze des CSI-Managements stellen wir Verzahnung von ISO-Managementsystemen mit CSI-Management sicher. Die SDG der Vereinten Nationen (UN) bilden aus unserer Sicht keinen sehr griffigen Managementrahmen für gewerbliche Unternehmen, korrespondieren aber in einigen Kapiteln mit den hier genannten Prioritäten. So ist es der Coroplast Group ein wichtiges Ziel, verlässliche und fair bezahlte Arbeitsplätze zu schaffen (Ziele 1 "Keine Armut", 2 "Kein Hunger"). Durch unser betriebliches Gesundheitsmanagement tragen wir auch zu den Zielen 3 ("Gesundheit und Wohlergehen") sowie 8 ("Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum") bei. Von unserem betrieblichen Ausbildungswesen und Weiterbildung im Rahmen der CoroAcademy sowie unserer Spendenaktivität für Bildungsträger im In- und Ausland profitiert das Thema 4 ("Hochwertige Bildung"). Im Rahmen des Thema 5 ("Geschlechtergleichstellung") liegt unser Fokus auf die Förderung der Chancengleichheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einem diversen Arbeitsumfeld wird u.a. durch Angebote wie den Girls Day aber auch durch unsere weiblich besetzten Führungspositionen bis hin zur Vorsitzenden der Geschäftsführung Rechnung getragen. Schließlich sind unser Exzellenzanspruch und unsere starke Marktposition als innovativer und qualitätsgetriebener Industriepartner unser

Beitrag zum Thema 9 ("Industrie, Innovation und Infrastruktur").

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die **Wertschöpfungskette** der Coroplast Group erstreckt sich von der Produktentwicklung, dem Marketing und Vertrieb, über die Beschaffung, zur Fertigung, bis hin zum Versand an den Kunden. Die Nutzung sowie die Entsorgung und das Recycling der Produkte liegt jedoch nicht mehr in unserem Einflussbereich.

Nachdem ein Produkt durch die Entwicklung festgelegt ist, werden durch den Serieneinkauf die erforderlichen Rohwaren beschafft. Alle unsere Produkte entsprechen dabei den REACH- sowie ROHS-Anforderungen und haben einen Eintrag im Materialdatenportal der Automobilindustrie (IMDS).

Im Geschäftsbereich Coroplast Tape handelt es sich hauptsächlich um Kleberrohstoffe und Trägermaterialien, die überwiegend aus Deutschland, Europa und Asien bezogen werden. Im Geschäftsbereich Coroflex handelt es sich vorwiegend um Kupferleiter sowie um Ummantelungsmaterialien, die überwiegend aus Deutschland und Europa stammen.

Durch den Vertrieb und die Produktionsplanung werden Kundenaufträge zu Produktionsaufträgen. Produktionsabfälle, die nicht in den Produktionsprozess zurückgeführt werden können, sowie Anlieferverpackungen werden sortenrein gesammelt und unseren Entsorgungsfachbetrieben übergeben.

Nach der Produktion erfolgt die Belieferung unserer Kunden; in Deutschland / Europa per LKW, nach Übersee per Schiff und in seltenen Fällen auch per Luftfracht.

Unsere Prozesse am Standort Wuppertal und in den Service-Centern überwachen wir im Rahmen unserer zertifizierten Managementsysteme nach IATF 16949 / ISO 9001 / ISO 14001 / ISO 50001.

Mögliche ökologische Risiken der beschafften Rohstoffe und Vorprodukte werden durch EU-Recht reglementiert (z.B. REACH, ROHS). Bei Verwendung in der automobilen Lieferkette wird durch die Auflistung in der Datenbank International Material Data System (IMDS) für alle Marktteilnehmer Transparenz über ihre Gesetzeskonformität hergestellt.

Soziale Probleme durch die Produkte entlang der Lieferkette sind uns nicht

bekannt. Unsere Lieferanten benötigen i.d.R. mindestens eine Zertifizierung ihres Qualitätsmanagementsystems (ISO 9001). Weitere Informationen zum Lieferkettenmanagement vgl. Kriterium 17 Menschenrechte und Erklärung im Sinne des Nationalen Aktionsplan (NAP) Wirtschaft und Menschenrechte.

Aktuell betrachten wir Nachhaltigkeitsaspekte (insbesondere Umwelt- und soziale Aspekte hinsichtlich Arbeitsumgebung und -sicherheit) nur bei direkten Lieferanten. Eine weitergehende Betrachtung wird sich aus der Umsetzung des LkSG ergeben.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die operative Führung des Nachhaltigkeitsmanagements liegt beim CSI-Team (CSI = Coroplast Group Sustainability Initiative), welches aus der bereits erwähnten Doppelspitze aus den Bereichen Occupational Safety and Environmental Protection sowie Corporate Office besteht und welches im zurückliegenden Berichtszeitraum um eine Vollzeitstelle Sustainability verstärkt wurde.

Das CSI-Team berichtet alle drei Monate den aktuellen Stand an die Geschäftsführung und leitet das seit Ende 2021 bestehende **CSI-Board**, das erweiterte Steuerungsgremium aus allen wesentlichen Abteilungsleitern.

Mit dem Ziel, das Nachhaltigkeitsmanagement international auszurollen, wurden in 2022 an allen Standorten ESG-Verantwortliche benannt. Darüber hinaus wurde 2022 der externe Beirat für digitale Transformation und Nachhaltigkeit geschaffen, um Impulse aus Wirtschaft und Wissenschaft in die Arbeit einfließen zu lassen.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Der Aspekt Regeln und Prozesse orientiert sich maßgeblich an unseren zertifizierten Managementsystemen. Umwelt- und Energie-Themen sind über die zertifizierten Managementsysteme ISO 14001 und ISO 50001 verankert. Lieferantenbezogene Themen wiederum über die zertifizierten Managementsysteme ISO 9001 und IATF 16949 sowie über das Compliance Management, jeweils mit eigenen Prozessen, Dokumenten und Ansprechpartnern.

Übergreifende Themen werden wie unter Kriterium 2 Wesentlichkeit und 5 Verantwortung beschrieben über das CSI-Board miteinander verknüpft und in interdisziplinären Teams bearbeitet.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Unsere wichtigsten Leistungsindikatoren bzw. Kontrollmethoden zur Planung und Kontrolle von Nachhaltigkeit schlüsseln sich wie folgt auf:

- **Management:** Jährliches Review des internen Management-Systems mit der Geschäftsführung. (Fehl-) Entwicklungen der Indikatoren werden erörtert und Maßnahmen vereinbart.
- **Umwelt und Energie:** Die Kennzahlen zu Energie-, Wasser- und Abfallverbräuchen wurden im Berichtsjahr in einer Tabellenkalkulation geführt und die Treibhausgasbilanz mit Hilfe einer Software berechnet. Ein Projekt zur Darstellung der wichtigsten Kennzahlen in einem "Dashboard" in unserem Business Warehouse Tool wurde im selben Jahr angestoßen.
- **Human Resources:** Unser Learning Management System (LMS) auf Basis der Softwareanwendung SuccessFactors erlaubt es, die Maßnahmen und Entwicklung jedes einzelnen Mitarbeiters im Bereich Fort- und Weiterbildung nachzuverfolgen. Daten, die für eine strategische Nachwuchs- und Potentialplanung notwendig sind, werden zentral gesammelt und ausgewertet.
- Im Bereich **Compliance** haben wir in 2022 unsere nicht gewerblichen Mitarbeiter an unseren deutschen Standorten geschult. Darüber hinaus sind compliance-relevante Informationen inkl. Ansprechpartner allen Mitarbeitern über das Intranet zugänglich, Verstöße können gemeldet werden.
- **Risk Management:** Risiken werden auf Basis eines softwaregestützten Tools erhoben und gemanagt. Zu diesen fallen auch potenzielle Risiken aus dem Bereich Nachhaltigkeit. Zur Umsetzung des Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetz (LkSG) werden zukünftig Prozesse erweitert, um potenzielle Menschenrechts- und Umweltrisiken zu identifizieren.
- Unser **Vertragsmanagement-System** ist seit 2018 im Einsatz und verbessert die Übersicht der von uns oder uns geschuldeten Lieferungen und Leistungen.

Die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten wird durch die Nutzung speziell zugeschnittener Software erhöht, die über ein Berechtigungsmanagement verfügt und so unbeabsichtigten Manipulationen vorbeugen. Der Stand dazu wurde oben beschrieben. Die Qualität der Ursprungsdaten wird schrittweise durch die Verbesserung der Prozesse erhöht.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als Leitplanken für unser Handeln dienen uns im Unternehmen

- das [Leitbild](#)
- der Verhaltenskodex ([Code of Conduct](#))
- die Führungsleitlinien
- das [Compliance Management System](#)
- die allgemeinen Einkaufs- und Verkaufsbedingungen
- die Conflict Minerals Policy, sowie
- die IT-Sicherheitsrichtlinie.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Im Berichtsjahr 2022 wurden auf der Ebene der Geschäftsführung erstmalig qualitative Nachhaltigkeitsziele als Vergütungskomponente vereinbart.

Die Ziele beziehen sich auf die Formulierung eines Klimaschutzplans sowie die Einbindung der internationalen Standorte in die am Headquarter etablierte Nachhaltigkeitsorganisation (vgl. Kriterium 3 Ziele und 5 Verantwortung). Die Nachhaltigkeitsziele der Geschäftsführung konnten erreicht werden. Ihre Einhaltung wird durch den Beirat kontrolliert.

Weiterhin besteht unsere Dienstwagenregelung, die einen starken Anreiz für Elektromobilität setzt, indem mit der Wahl eines Plug-in-Hybriden oder vollelektrischen Fahrzeugs mehr finanzielle Gestaltungsmöglichkeiten eingeräumt werden.

---

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
  
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

- a. Dazu möchten wir aus Wettbewerbsgründen keine Angaben machen.
- b. Die Geschäftsführung wird vom Beirat auf Erfüllung qualitativer Nachhaltigkeitsziele kontrolliert (vgl. Kriterium 8 Anreizsystem).

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

- a. Dazu möchten wir aus Wettbewerbsgründen keine Angaben machen.



## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

In unserer Wesentlichkeitsanalyse (vgl. Kriterium 2 Wesentlichkeit) haben wir relevante Anspruchsgruppen und deren Anforderungen beschrieben. Die Ermittlung stützte sich im ersten Schritt auf die Einrichtung des CSI-Boards, in dem aus allen relevanten Zentral- und Geschäftsbereichen die relevanten Abteilungsleiter vertreten sind und so das gesamte Unternehmen in seiner Bandbreite abbildet. In diesem Kreis wurden die bisher identifizierten Anspruchsgruppen und deren Interessen in Bezug auf die identifizierten Top-Themen vorgestellt und gemeinsam verabschiedet. Schließlich wurden die Ergebnisse der Geschäftsführung vorgestellt und dort ebenfalls freigegeben.

Die Kommunikation mit den Anspruchsgruppen stellt sich folgendermaßen dar:

**1) Darlehensgeber:** Im Rahmen von persönlichen Gesprächen und Vertragsverhandlungen erfahren wir von den Wünschen unserer Darlehensgeber und binden diese im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements ein. Über das finanzielle und nicht-finanzielle Reporting geben wir über den Erfolg des Nachhaltigkeitsmanagements Auskunft.

**2) Gesellschafter:** Über persönlichen Kontakte, die Gremiensitzungen und unseren Ansprechpartner im Corporate Office nehmen wir die Anregungen der Gesellschafter auf und setzen diese operativ und strategisch um. Durch quartalsmäßige finanzielle Berichterstattung an den Beirat, der im Interesse der Gesellschafter agiert, unseren jährlichen Nachhaltigkeitsbericht und die jährliche Gesellschafterversammlung informieren sich die Gesellschafter über Art und Weise unserer Aktivitäten.

**3) Kommunen, Landes- und Bundesbehörden:** Der Austausch findet auf dem Wege des üblichen Geschäftsverkehrs statt. Im Rahmen unserer Verbandsarbeit werden außerdem übergeordnete Regulierungsthemen verhandelt.

**4) Verbände:** Wir sind in ausgewählten Verbänden tätig (vgl. Kriterium 19 Politische Einflussnahme) und bringen unsere wesentlichen Themen durch die Teilnahme an Gremien, Arbeitskreisen, Foren und Veranstaltungen und durch Mitgliedschaften in Initiativen ein und leiten Handlungsbedarfe für das

Nachhaltigkeitsmanagement frühzeitig ab.

**5) Kunden:** Der enge Austausch mit unseren Kunden gehört zu unserem Markenversprechen und wird in der gesamten Organisation durchgehend jeden Tag aufs Neue gepflegt. Zu den etablierten Kanälen Kundengespräch, Website, E-Mail und Messen sind verstärkt weitere digitale Formate hinzugetreten wie Videokonferenz und digitale Messen. Kundenanfragen zu Nachhaltigkeitsthemen gewinnen an Relevanz und Produkthanforderungen gehen im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements als Top-Thema in unsere Produktentwicklung ein und beeinflusst noch weitere Initiativen auf Ebene der Geschäftsbereiche. Konkret nehmen wir an nachhaltigkeitsbezogenen Bewertungssystemen unserer Kunden teil.

**6) Lieferanten:** Der Austausch findet auf dem Wege des üblichen Geschäftsverkehrs statt.

**7) Mitarbeiter(-vertretung):** Wir beteiligen die Mitarbeiter durch den regelmäßigen Austausch zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat, durch die alle drei Jahre stattfindenden Mitarbeiterbefragungen, durch unser Verbesserungsvorschlagswesen, durch die zweimal in 2022 stattfindenden „Terrassengespräche“ durch die Mitarbeiter im Personalwesen, durch Feedback-Möglichkeiten in unserem global erreichbaren Intranet sowie durch unsere Facebook- und LinkedIn-Seiten.

**8) Nachbarschaft und Region:** Wir pflegen traditionell ein gutes Verhältnis zur Nachbarschaft und zu den Regionen, in denen wir tätig sind. Den selten vorkommenden Beschwerden in der direkten Nachbarschaft wird individuell nachgegangen und deren Ursachen entgegengewirkt. Als Familienunternehmen unterstützen wir die Regionen an unseren Standorten durch unser Engagement aktiv mit (vgl. Kriterium Gemeinwesen).

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

i. Der Transparenz über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten kommen wir im Rahmen der Kundenanfragen und der DNK-Erklärung nach. Darüber hinaus berichten wir in unserer Nachhaltigkeitsbroschüre und auf unserer Website zu Unternehmensaktivitäten. Weitere Methoden des Stakeholdermanagements sind: Treffen, vertrauliche Direktgespräche, Messen, gemeinsame Projekte, Werksführungen sowie Mitarbeiterversammlungen.

ii. Wichtige Themen und Anliegen:

- **Nachhaltigkeitsbezogene Kundenanfragen** verstärkt zum Product Carbon Footprint (PCF) wurden sowohl in Direktgesprächen thematisiert sowie durch Anfragen über ein Lieferantenportal oder bearbeitet.
- Die (seltenen) Beschwerden aus der **Nachbarschaft** beziehen sich häufig auf Lärm durch die Pkws der Mitarbeiter bei Schichtwechsel oder durch unsere Anlagen.
- Um dem Thema demografischen Wandel in der **Region** zu begehen hat die Coroplast Group u.a. zur Mitarbeitergewinnung zusammen mit der Bergischen Universität Wuppertal in einem Hackathon an einem Kreislaufwirtschaftsthema gearbeitet.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Coroplast Group ist seit jeher darauf ausgerichtet, durch gelebtes Unternehmertum Innovationen zu fördern und dabei als verantwortungsvolles Familienunternehmen Mitarbeiter, Umfeld und Umwelt in den Blick zu nehmen. Dabei erhöht sich das Tempo des technischen Wandels spürbar, gegenwärtig vor allem im Mobilitätssektor. Auf diese Veränderungen müssen wir überzeugende Antworten finden. Die richtige Unternehmenskultur ist dabei die Basis für Innovationsfähigkeit in nachhaltige Prozesse, Produkte und Lösungen.

**Leichtbau:** Mit dem Einsatz von Klebebändern als Schutz- und Bündelsystem bei der Herstellung von Kabelsätzen tragen wir dazu bei, den Materialeinsatz bei der Fertigung von Fahrzeugen zu reduzieren, platzsparende Einbaumöglichkeiten im Fahrzeug zu realisieren und damit wirksam Gewicht zu verringern – wichtige Kriterien, die mittelbar zu geringeren Treibhausgasemissionen in der Automobilbranche beitragen können. Klebebänder dieser Art können der Kabelschutzhülle verschiedene

Funktionen verleihen, darunter auch solche, die speziell in der Elektromobilität erforderlich sind.

**Recycling & Substitution:** Weitere Elemente sind die Wiederverwendung von im eigenen Produktionsprozess anfallenden Materialausschüssen und der Einsatz von Rezyklaten. Mit den Stoffen, die einem Recyclingprozess entstammen, können Ressourcen nachhaltig geschont werden, eine Herangehensweise, die bereits einigen OEMs vorgestellt wurde. Bei Gewebe- und Vliesklebebändern wird beispielsweise recyceltes PET als Trägermaterial eingesetzt. Typische PKW-Kabelbäume benötigen rund 2m<sup>2</sup> Kabelwickelklebeband, um die Kabel vor Abrieb zu schützen. Durch den Einsatz von recyceltem PET als Trägermaterial der Klebebänder, kann bei gleicher Schutzwirkung eine Abfallreduzierung im Vergleich ca. 25 PET-Flaschen (500 ml) pro Auto erreicht werden.

**Lösemittelfreie Klebstoffe:** Coroplast Tape setzt bereits seit mehr als 50 Jahren lösemittelfreie Klebstoffe ein und ist damit ein Pionier auf diesem Gebiet.

**Optimierte Logistik:** Das Coroplast TapeTube (eine Kabelummantelung, die dadurch entsteht, dass zwei Klebebänder zu einem Schlauch miteinander verbunden werden) trägt nicht nur deutlich zur Gewichtsreduzierung im Vergleich zu beispielsweise Wellrohren bei, es reduziert auch den logistischen Aufwand deutlich. Coroplast TapeTubes werden in Längen von mehreren hundert Metern flach auf Spulen gewickelt. Verglichen mit der identischen Menge an Wellrohren bedeutet das erheblich mehr Einheiten pro Palette und deutlich weniger Platzbedarf in den Transportfahrzeugen. Das macht die Logistik und die Lagerung noch wirtschaftlicher.

**Partner für Elektromobilität:** Als Technologiepartner ihrer Kunden setzt die Coroplast Group auch mit Hochvoltleitungen wichtige Akzente im Bereich der Elektromobilität und gestaltet die Transformation der Mobilität aktiv mit: Optimierte Leiterkonstruktionen, alternative Leitermaterialien und der Einsatz von hochwertigen Isolierwerkstoffen reduzieren Bauraum und Gewicht der E-Fahrzeuge und bedienen gleichzeitig die hohen elektrischen, thermischen und mechanischen Anforderungen. So bieten unsere Aluminium-Hochvoltleitungen ca. 50 Prozent Gewichtseinsparung im Vergleich zu handelsüblichen Kupfer-Hochvoltleitungen. Die Ladeanschlussleitungen der Coroplast Group kommen beim Laden der Hochvoltbatterien von Hybrid- und Batteriefahrzeugen an E-Ladesäulen oder Wallboxen zum Einsatz.

**CoroUpcycling:** Als Ergebnis eines Innovationsworkshops wurde im Jahre 2020 begonnen, Abfallprodukte der Produktion am Standort Wuppertal auf Verwertbarkeit zu untersuchen. Inzwischen ist als Pilotprojekt eine erste Kleinserie von Messenger-Bags entstanden, die aus Verschnitten des Trägermaterials in der Klebebandproduktion genäht wurden. Das Projekt wurde verstetigt und wird regelmäßig neue Produkte „upcyclen“.

**Themen der Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit** sind Bestandteil unserer Innovationsprozesse. Zu den internen Innovationsprozessen gehören die kontinuierliche Arbeit in den Entwicklungsabteilungen unserer drei Geschäftsbereiche sowie das „CoroZen“-Programm nach dem Kaizen-Vorbild oder das betriebliche Vorschlagswesen am Standort Wuppertal. Die Coroplast Group ist dabei stolz auf das so geschaffene kreative Umfeld, das auch zu den oben aufgeführten Innovationen beiträgt. Im betrieblichen Vorschlagswesen ist die Energieeffizienz eine feste Kategorie, die sich positiv auf die Umsetzung eines Vorschlags auswirkt. Eines der wesentlichen Ziele des CoroZen-Programms ist ein effizienter Einsatz von Ressourcen und somit die Vermeidung oder Verringerung von Verschwendung.

In unsere Innovation- und Entwicklungsprozesse bindet die Coroplast Group ihre Geschäftspartner mit ein. Im Geschäftsbereich WeWire werden Produkte ausschließlich gemeinsam mit den OEM-Kunden entwickelt und so auch die Nachhaltigkeitsvorgaben der Kunden berücksichtigt.

**Erstellung von Product Carbon Footprints (PCF):** Um unsere Kunden bei der Dekarbonisierung ihrer Lieferketten zu unterstützen, haben wir 2022 damit begonnen, an der Erstellung von Product Carbon Footprints zu arbeiten.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Es gibt keine nennenswerten Finanzanlagen und daher auch keinen Auswahlprozess.

---

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Natürliche Ressourcen nehmen wir vor allem in Anspruch durch

- die Beschaffung von Materialien zur Herstellung unserer Produkte in Verbindung mit ...
- ... dabei entstehenden Abfällen,
- die Inanspruchnahme / Versiegelung von Bodenflächen für unsere Standorte und
- den Verbrauch von Energie inklusive der damit verbundenen Emissionen.
- Quantitative Angaben mit angegebenen Maßeinheiten hierzu siehe bitte unter Punkt „Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12“.

#### 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Wesentliche Umweltthemen die sich aus Geschäftstätigkeiten, Geschäftsbeziehungen sowie aus Produkten und Dienstleistungen ergeben wurden Ende 2021/Anfang 2022 im Rahmen der Umweltbewertung (Risikoanalyse) gemäß ISO 14001 identifiziert und sind im Kriterium 11

Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen nachzulesen. Dabei orientierte sich die Umweltbewertung methodisch an der Wesentlichkeitsanalyse (vgl. Kriterium 2 Wesentlichkeit).

Als produzierendes Unternehmen haben wir insbesondere den Energieverbrauch, Treibhausgase und steigende Kosten als wesentliche Umweltaspekte aus Geschäftstätigkeiten, Geschäftsbeziehungen sowie aus Produkten und Dienstleistungen innerhalb der ISO 14001 identifiziert. Im Rahmen des jährlichen ISO 14001 Audits ist die Unternehmensführung in das Managementkonzept eingebunden; Maßnahmen werden überprüft und gegebenenfalls abgepasst. Unser Ziel zur Ressourcen- und Energieeffizienz beschreiben wir in Kriterium 3 Ziele. Weitere Angaben zu internen Prozessen und zur Überprüfung unserer Maßnahmen sind im Kriterium 6 Regeln und Prozesse und Kriterium 7 Kontrolle nachzulesen.

Ergebnisse in 2022:

- In 2022 haben wir die Datenprozesse und Datengrundlage der Energieverbräuche und CO<sub>2</sub>e-Emissionen verbessern können. Die Datengrundlage ermöglicht uns, den **Plan zur Minderung der Treibhausgas (THG)-Emissionen** zu konkretisieren und gegebenenfalls zukünftig quantitative Ziele zu definieren. Im Rahmen unserer Klimastrategie werden wir hier im Jahr 2023 konkretere Aussagen treffen (vgl. Kriterium 3 Ziele).
- Am Produktionsstandort des Geschäftsbereichs Coroplast Tape in Wuppertal beziehen wir bereits seit 2019 Grünstrom, lassen uns aber beraten sowie Potenziale und auch Hürden bzgl. der Nutzung von eigenerzeugtem Photovoltaik-Strom aufzeigen. Die in 2022 identifizierten Potentiale haben ergeben, dass die maximale Ausbeute bei Nutzung aller in Frage kommender Dachflächen, zwischen 6 und 8 % des Gesamtenergieverbrauchs liegt bei nicht unerheblichem Investitionsbedarf und gleichzeitigem Ausbleiben eines Effekts auf unsere Klimabilanz.
- Am Produktionsstandort des Geschäftsbereichs Coroflex in Wuppertal beziehen wir, auf Grund der Anmietung inklusive Energieversorgung, konventionellen Strom im Mix des Versorgers des Vermieters. Der Teilmengen-Bezug von Grünstrom für unsere gemieteten Flächen ist hier leider nicht möglich.
- Einge kaufte Materialien möglichst effizient zu verarbeiten, gehört zum Tagesgeschäft der Prozess- und Produktionsverantwortlichen, damit aus den Beschaffungskosten maximaler Umsatzerlöse und nicht zusätzliche Kosten für Abfallentsorgung entstehen. Die Definition von quantitativen Zielen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant.
- Die Entwicklung arbeitet fortlaufend an Verwendungsmöglichkeiten insbesondere von Kunststoffzyklen, was allerdings an Grenzen bzgl. der benötigten Sortenreinheit und der erforderlichen Qualifikation / Zulassung durch Kunden stößt. Die Definition von quantitativen Zielen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant.

- Problemlos möglich ist der Einsatz von Recycling-Kupfer im Geschäftsbereich Coroflex, allerdings ist die Verfügbarkeit u.a. durch die steigende Nachfrage nach recyceltem Material begrenzt. Die Definition von quantitativen Zielen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
  - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Im Geschäftsbereich Coroplast Tape wurden in 2022 im Wesentlichen Kleberrohstoffe, Folien sowie Trägermaterialien zur Herstellung der Klebebänder beschafft.

Im Geschäftsbereich Coroflex wurden in 2022 im Wesentlichen Kupferleiter und Ummantelungstoffe zur Herstellung der Kabel und Leitungen beschafft.

Gesamtgewicht oder –Volumen der Materialien berichten wir aus Wettbewerbsgründen nicht.



Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

**d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

**e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

**f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

**g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

**a.** In 2022 wurden

- 97.605 Liter (968.242 kWh) Benzin und
- 116.014 Liter (1.236.709 kWh) Diesel

verbraucht. Darunter fallen auch die Verbräuche privater PKW-Nutzung durch Firmenwagenbesitzer.

**c.** In 2022 wurden

- 16.389.537 kWh Strom (davon 12.428.308 kWh Grünstrom)
- 6.652.204 kWh Gas
- 2.777.693 kWh (279.446 Liter) Heizöl
- 35.501 kWh (2.780 kg) Flüssiggas

verbraucht.

- f. Die Verbrauchsdaten basieren auf Rechnungen und z.T. auf eigenen Zählerablesungen.
- g. Verwendete Umrechnungsfaktoren stammen aus dem Bafa-"Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs"; 2020-07-01.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

**b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

**c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

**d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a. Im Geschäftsbereich Coroplast Tape

- war der Stromverbrauch 2022 1 % niedriger als 2021, bei gleichzeitig um 4 % gestiegener Fläche beschichteter Trägermaterialien,
- konnte der Strombedarf pro 1.000 m<sup>2</sup> beschichtetem Trägermaterial um 4 % ggü. 2021 reduziert werden,
- lag der Gasverbrauch (Heizung) um 7 % und ...
- ... der Ölverbrauch (Prozesswärme) um 41 % unter dem von 2021.

Im Geschäftsbereich Coroflex

- war der Stromverbrauch 2022 4 % höher als 2021 bei gleichzeitig um 1 % gestiegener Menge ummantelter Kabellänge,
- stieg der Strombedarf pro 1.000m ummantelter Kabel auf Grund des veränderten Produktionsportfolios um 2 % ggü. 2021,
- lag der Gasverbrauch um 33 % unter dem von 2021, z.T. bedingt durch die Umstellung der Hallenheizung auf eine externe Ölheizung, um die Bemühungen zum Gassparen, bedingt durch die Entwicklungen auf dem Gasmarkt, zu unterstützen, im Bewusstsein, dass sich dies nachteilig auf die Klimabilanz auswirkt.

Aus Wettbewerbsgründen berichten wir unsere Joule-Angaben für die deutschen Standorte nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

**i.** Oberflächenwasser;

**ii.** Grundwasser;

**iii.** Meerwasser;

**iv.** produziertes Wasser;

**v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

**i.** Oberflächenwasser;

**ii.** Grundwasser;

**iii.** Meerwasser;

**iv.** produziertes Wasser;

**v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

**i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));

**ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

In 2022 haben wir insgesamt 16.134 m<sup>3</sup> Wasser verbraucht (100% Wasser von Dritten, sprich aus den Netzen der örtlichen Versorger), ggü. 13.015 m<sup>3</sup> in 2021.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

**b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

a. Die entstandenen Abfälle setzten sich 2022 folgendermaßen zusammen:

- 99,33 % ungefährliche Abfälle (5.758 t), ggü. 99,52 % / 5.870 t in 2021
- 0,67 % gefährliche Abfälle (39 t), ggü. 1,48 % / 88 t in 2021
- 98,62 % Abfälle zur Verwertung (5.717 t), ggü. 97,34 % / 5.800 t in 2021
- 1,38 % Abfälle zur Beseitigung (80 t), ggü. 2,66 % / 158 t in 2021.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die CO<sub>2</sub>e-Emission (Scope 1 / 2 / 3.3) aller deutschen Standorte betrug 2022 4.808 t, ggü. 5.247 t in 2021 (-8 %), mit

- 2.463 t aus Scope 1,
- 1.383 t aus Scope 2 und
- 958 t aus Scope 3.3.

Die wesentlichen Emissionsquellen sind der Strom- und Gasverbrauch. Am Standort Wittener Straße in Wuppertal beziehen wir seit einigen Jahren Grünstrom, wodurch in 2022 rund 4.400 t CO<sub>2</sub>e vermeiden werden konnten (Diese sind in den o.g. Zahlen bereits herausgerechnet).

Darüber hinaus haben wir die Emissionen aus den Benzin- und Dieselverbräuchen von 614 t CO<sub>2</sub>e i.H.v. 334 t CO<sub>2</sub>e über den Tankkarten-Anbieter in Form von Gold-Standard-Projekten kompensiert. Eine Herausforderung ist die langfristige Umstellung der Gebäudeheizungen auf

nicht-fossile Energiequellen.

Die Emissionen berechnen wir mit dem CO<sub>2</sub>-Rechner von [KlimAktiv](#).

Unsere klimarelevanten Ziele sind unter Kriterium 3 Ziele beschrieben.  
Vergleichen Sie auch die Angaben „Ergebnisse in 2022“ im Kriterium 12 Ressourcenmanagement.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Siehe Kriterium 13 Klimarelevante Emissionen

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Siehe Kriterium 13 Klimarelevante Emissionen

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

**e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Siehe Kriterium 13 Klimarelevante Emissionen

---

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Siehe Kriterium 13 Klimarelevante Emissionen



## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Coroplast Group, als familiengeführter Hidden Champion, ist weltweit ein hoch attraktiver Arbeitgeber mit Perspektive. Wir halten uns an geltendes Recht und haben hierfür u. a. ein Compliance-Management-System etabliert (siehe dazu Kriterium 20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten). An den deutschen Standorten befolgt die Coroplast Group deutsches und europäisches Recht. Wir erfüllen die gesetzlichen Vorgaben im Ausland und orientieren uns an den 10 Prinzipien des UN Global Compact. Die enge Zusammenarbeit mit den Mitbestimmungsgremien und Gewerkschaften in allen Ländern gewährleisten die umfassende Berücksichtigung der Arbeitnehmerinteressen.

Arbeitnehmerbelange haben wir im Rahmen unserer Compliance-Risikoanalyse analysiert und den Umgang mit diesen für alle Mitarbeiter im Verhaltenskodex (Code of Conduct) verankert. Negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte, welche sich aus unserer Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produktion und Dienstleistungen ergeben, können wir nicht erkennen.

In allen Niederlassungen weltweit achten wir die geltenden Gesetze, haben einen klaren Fokus auf die Einhaltung der jeweils geltenden Arbeitszeitregelungen und auf die Arbeitssicherheit. Unser Compliance-Meldesystem gilt weltweit.

Unser Bekenntnis zur Einhaltung von Menschenrechten haben wir auch an unseren ausländischen Standorten transparent kommuniziert (vgl. Kriterium 17 Menschenrechte).

Für den Bereich HR haben wir eine **Strategie 2030** mit den folgenden Schwerpunkten entwickelt:

- **Aktive Unterstützung der Coroplast-Kultur**
- **Exzellentes Employer Branding**
- **Sicherstellung einer lückenlosen und qualitativ passenden Besetzung von Führungskräften-, Schlüssel-, aber auch Shop-Floor-Positionen.** Dabei streben wir eine 100 %-ige Erfüllung der Besetzungsquote offener Stellen an. Die

Datenerfassung befindet sich noch im Aufbau und ist für 2023 vorgesehen.

- **Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit.** In unserer letzten „Great Place to Work“ Mitarbeiterumfrage in 2021, mit einer Beteiligung unserer deutschen Mitarbeitenden von 58 %, wurde der Trust Index (Durchschnitt des Great Place to Work-Modells) von 70 % ermittelt. Bis 2030 streben wir an, bei der Bewertung der Mitarbeiterzufriedenheit im Rahmen der „Great Place to Work-“ Befragung einen Score von >80 % zu erreichen. Im Rahmen der „Top Employer-“ Bewertung erreichte die Coroplast Group einen Score von 65 % und konnte damit ihren Score um 5 Prozentpunkte zu 2021 verbessern. Bis 2027 strebt die Coroplast Group die Verbesserung des Ergebnisses als „TOP Employer“ auf mindestens 70 % Erfüllung der Kriterien an.

Unser Ziel für Arbeitnehmerrechte ist es dabei, unseren hohen Standard aufrechtzuerhalten. Weitere quantitative Ziele sowie Angaben zur Zielerreichung finden Sie im Kriterium 15 Chancengerechtigkeit und Kriterium 16 Qualifizierung. Interne Prozesse, um die Umsetzung der Maßnahmen zu prüfen, beschreiben wir im Kriterium 7 Kontrolle. Die Unternehmensführung wird regelmäßig über HR-Themen und Arbeitnehmerbelange informiert. Darüber hinaus beteiligen wir unsere Mitarbeiter unter anderem über folgende Kanäle:

- durch den regelmäßigen Austausch zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat über die einmal im Quartal stattfindenden „Terrassengespräche“ mit der Vorsitzenden der Geschäftsführung,
- durch vierteljährlich stattfindende Abteilungsleiter-Meetings,
- durch die regelmäßig anonym stattfindenden Mitarbeiterbefragungen (bspw. „Great Place to Work“),
- durch Feedback-Möglichkeiten des global erreichbaren Intranets „CoroWorld“,
- durch unser Verbesserungsvorschlagswesen,
- durch unsere Facebook- und LinkedIn-Seiten.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Coroplast Group verfolgt das Ziel, die Themen rund um Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen, angemessene Bezahlung aller Mitarbeiter sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktiv zu fördern. Mit Hilfe von Manager Dashboards, Schlüsselkennzahlen (KPIs) und Reports ist

die Group in der Lage, transparent und tagesaktuell an Management, Betriebsrat und Geschäftsführung zu berichten. Die Gewinnung, Bindung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter ist elementarer Bestandteil unserer Strategie, welche auf die genannten vier Fokusfelder zielt (vgl. Kriterium 14 Arbeitnehmerrechte).

Unser qualitatives Ziel ist es, das Bewusstsein im Management zu steigern sowie konkrete Maßnahmen abzuleiten, um diese Themen im Einklang der Unternehmensstrategie global umzusetzen.

Wir haben damit begonnen, personalrelevante Themen frühzeitig noch mehr in den Fokus des Managements zu rücken und die Digitalisierung mittels transparenter bzw. effizienter Prozesse und Systeme voranzutreiben. Wir entwickeln und erheben Kennzahlen, beispielsweise zu Diversität und Fluktuation, und haben mit der Einführung eines integrierten ESS- und MSS-Systems die Grundlagen für einen internationalen Roll-out ab 2023 gebildet.

Ein konkretes Ziel im Kontext von Diversität ist (weitere HR-Ziele siehe Kriterium 16 Qualifizierung): Bis 2030 wollen wir alle Führungsposition mindestens zu einem Drittel divers besetzt. Angaben zur Zielerreichung finden Sie im Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken, wird mobiles Arbeiten umfänglich ermöglicht und unterstützt.

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Zu unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) gehören ein Gesundheitsausschuss, besetzt mit Mitgliedern der Geschäftsführung, des Betriebsrats, dem Betriebsarzt und dem Kundenbetreuer des kooperierenden Fitnessstudios, eine Fitnessstudiomitgliedschaft für alle Wuppertaler Mitarbeiter, regelmäßige Mitarbeiterveranstaltungen und Gesundheitstage zu ausgewählten Themen im Rahmen des BGM, dauerhafte Angebote wie psychologische Beratung, Schuldnerberatung, Gesundheits-, Fitness- und Ernährungsberatung sowie telefonische Beratung von Mitarbeitern, die Angehörige pflegen. Daneben werden Arbeitsplatzbegehungen und betriebsärztliche Untersuchungen bzw. Impfberatung durchgeführt. Im Betriebsrestaurant mit Salatbar werden täglich frische Mahlzeiten angeboten. Wir unterstützen den Betriebssport bei regionalen Events im Breitensport.

Die Ausweitung und Optimierung des Gesundheitsmanagements basieren auf dem Feedback und den Erfahrungen mit den laufenden Maßnahmen. Konkrete Ziele werden im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements nicht definiert. Die betriebliche Wiedereingliederung von schwerbehinderten und langzeiterkrankten Mitarbeitern regelt die Coroplast Group im Rahmen einer Betriebsvereinbarung.

Informationen zur Arbeitssicherheit finden Sie unter Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Im Rahmen der HR-Kernaktivitäten in den kommenden Jahren leitet die Coroplast Group aus der eigenen Geschäftstätigkeit sowie den Produkten und Dienstleistungen Risiken für die Mitarbeiter in Bezug auf den Fachkräftemangel, der Digitalisierung der Arbeitswelt, dem demographischen Wandel und der gesundheitlichen Belastungen der Mitarbeiter ab. Daher sind die Fokusthemen insbesondere

- Hohe Arbeitgeberattraktivität – Mitarbeitergewinnung und -bindung
- Future Leadership – wertschätzende Führungskultur
- Impuls aus New Work – kreative Strukturen der Zusammenarbeit
- Digitalisierung und datenbasierte Entscheidungsleitet.

Die strukturierte und strategische Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist daher ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung unserer globalen HR-Strategie (vgl. Kriterium 14. Arbeitnehmerbelange).

Damit unsere Mitarbeiter bestmöglich für ihre Tätigkeiten qualifiziert sind, bietet die Coroplast Group umfassende Fort- und Weiterbildungsprogramme an. Die Fort- und Weiterbildung wird zentral durch die „CoroAcademy“, unsere interne Weiterbildungsabteilung, gesteuert. Sie entwickelt und administriert interne und externe Lernangebote, was auch digitale Selbstlernangebote beinhaltet. Hier findet sich auch das Thema digitales Lernen wieder.

Konkrete HR-Ziele im Kontext von Qualifizierung und demografischem Wandel sind (Weitere HR-Ziele siehe Kriterium 14 Arbeitnehmerrechte und 15 Chancengleichheit):

- Über alle Mitarbeitergruppen und über alle Standorte soll ein **Mindest-Trainingsstundensatz** von 1,5 Stunden pro Mitarbeiter erreicht werden. Angaben zur Zielerreichung finden Sie im Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen,
- Die **Fluktuationsquote** soll im selben Rahmen ein Niveau von 15% nicht übersteigen. Die Datenerfassung befindet sich im Aufbau und ist für 2023 vorgesehen.
- Mindestens zwei Drittel der **Führungspositionen** sollen mit **internen**

**Mitarbeitern** besetzt werden. Auch hier ist die Datenerfassung für 2023 vorgesehen. 90% aller globalen **HR-Kernprozesse sollen digitalisiert** und papierlos durchgeführt werden

Angaben zum betrieblichen Gesundheitsschutz vgl. Kriterium 15  
Chancengleichheit.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a. Für alle Angestellten:**

**i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

**ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

**iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

**i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

**ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

**iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

a. In 2022 ereigneten sich 32 Arbeitsunfälle mit mindestens 1 Tag Arbeitsunfähigkeit, davon 21 meldepflichtige und keiner mit Todesfolge, was einer Unfallhäufigkeit von 3,91 pro 200.000 Arbeitsstunden entspricht. Seitens der Berufsgenossenschaft wurde eine Anfrage bzgl. Verdacht auf Berufskrankheit gestellt, und es hat sich kein gestellter Verdacht bestätigt.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

a. b. Ein wichtiges Instrument der Arbeitssicherheit ist der quartalsmäßig tagende Arbeitsschutzausschuss mit Vertretern aus der Geschäftsführung, der Arbeitssicherheit, der Produktion, dem Personalwesen, dem

Gebäudemanagement und dem Betriebsrat. Daneben haben unsere Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Ideen zu Verbesserungen in allen betrieblichen Belangen über unser Vorschlagsmanagement einzubringen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:  
**i.** Geschlecht;  
**ii.** Angestelltenkategorie.

a. Die CoroAcademy ist für die individuelle Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter maßgeblich verantwortlich. Da sich unser Reporting gegenwärtig noch im Aufbau befindet und somit beispielweise die Online-Trainings noch nicht zeitlich erfasst werden, können wir für das Jahr 2022 folgende Informationen berichten

- Anzahl der Lernstunden 2022 (exkl. Online-Trainings): ca. 11.685
- Anzahl der Lernstunden 2022 männlich: ca. 8.330
- Anzahl der Lernstunden 2022 weiblich: ca. 3.355

Pro Mitarbeiter an den deutschen Standorten wurde ein Mindest-Trainingsstundensatz von ca. 9,7 Stunden erreicht.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:  
**i.** Geschlecht;  
**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;  
**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:  
**i.** Geschlecht;  
**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;  
**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- Beirat (5), davon weiblich 0 %, männlich 100 %.
- Geschäftsführung (3), davon weiblich 33 %, männlich 67 %.
- Leadership Team: weiblich 19 %, männlich 81 %.
- Angestellte Total DE (1114) davon weiblich 17 %, männlich 83 %;
- globale Verteilung weiblich 44,5 % männlich 55,5 %.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

**b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

**i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;

**ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;

**iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

**iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Bezogen auf den Standort Wuppertal sind keine Diskriminierungsvorfälle im Jahr 2022 bekannt.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

2014 haben wir unser Bekenntnis zu den Menschenrechten standortweit in unserem Code of Conduct kommuniziert. Ende 2022 haben wir damit gestartet, den Code of Conduct zu überarbeiten. Unser Ziel für 2023 ist es, die Arbeitnehmerrechte zusammen mit den Sozialstandards und Menschenrechten gut sichtbar für alle verbindlich prominent zu kommunizieren, indem wir sie als festen Bestandteil klarer und verbindlicher in unseren Verhaltenskodex



(Code of Conduct) aufnehmen.

Neben der Sensibilisierung bei den jährlichen Führungskräfte-Meetings sowie den Informationen auf unserer Homepage, im globalen Intranet, dem Newsletter „Compliance News“ sowie den softwaregestützten Schulungen für unsere Mitarbeiter, wird die Geschäftsführung fallweise durch den Compliance-Officer über Compliance-Hinweise informiert.

Als zentrale Maßnahme haben wir 2018 ein weltweit gültiges Compliance-Management (vgl. Kriterium 20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten) mit Hinweisgebersystem eingeführt. Da wir anlassbezogen auf Compliance sowie Menschenrechtsverstöße reagieren, haben wir derzeit keinen Anlass gesehen, ein quantitatives Ziel zu definieren.

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen wie dem Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetz (LkSG) oder der Whistleblowing-Richtlinie wird das Compliance-Management-Konzept 2023 überarbeitet. Im Rahmen dessen werden die Risiken aus Compliance-Sicht noch einmal überprüft und bewertet sowie konkrete Ziele definiert. In 2022 wurde ein interner Revisor eingestellt, der auch zur Aufgabe hat, in Zukunft ausgewählte Betriebsstätten auf Compliance-Risiken zu auditieren. Zusätzlich wird das Compliance-Team durch die Funktion Head of Labour Law & HR Services ergänzt.

Die sogenannten Konfliktminerale Tantal, Zinn, Gold und Wolfram können Teil des Produktionsprozesses bestimmter Produkte sein, die wir in den Geschäftsbereichen Coroflex und WeWire beziehen. Um das Risiko zu minimieren, dass diese Rohstoffe in der Lieferkette unserer Lieferanten aus der Demokratischen Republik (DR) Kongo oder ihren Nachbarstaaten stammen, verwenden wir den Fragebogen Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) der Responsible Minerals Initiative (RMI) (<https://www.responsiblemineralsinitiative.org/>). Mit diesem Fragebogen fordern wir unsere Lieferanten regelmäßig auf, die Quellen für diese vier Metallarten anzugeben. Diese Maßnahmen werden durch eine interne Conflict Minerals Policy flankiert, die öffentlich auf der Website einsehbar ist. Derzeit haben wir keine Hinweise auf die Beschaffung von Konfliktmineralien erhalten.

## **Erklärung im Sinne des NAP Wirtschaft und Menschenrechte**

1. Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte

**a. )** Berichten Sie, ob Ihr Unternehmen über eine eigene Unternehmensrichtlinie zur Achtung der Menschenrechte verfügt und ob diese Richtlinie die ILO-Kernarbeitsnormen umfasst.

**b. )** Hat die Unternehmensleitung die Grundsatzerklärung verabschiedet?

**c. )** Beschreiben Sie die interne und externe Kommunikation Ihres Unternehmens zur Grundsatzerklärung.

**d. )** Auf welcher Ebene ist die Verantwortung für menschenrechtliche Belange verankert? (CSR-RUG Checkliste 1b)

**e. )** Welche Reichweite hat die Richtlinie (welche Standorte, auch Tochterunternehmen etc.)

a. e. Die Erstellung, Verabschiedung und Veröffentlichung einer Grundsatzerklärung gemäß dem LkSG ist für 2023 geplant. Dieses Thema ist operativ in unserer Compliance Abteilung angesiedelt, der an den CFO berichtet. Unser derzeitige Verhaltenskodex (Code of Conduct) gilt für die gesamte Coroplast Group und verweist auf die Achtung der Menschenrechte (vgl. Kriterium 17 Menschenrechte).

2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte

**a. )** Berichten Sie, ob und wie Ihr Unternehmen menschenrechtliche Risiken analysiert (durch Ihre Geschäftstätigkeit, durch Geschäftsbeziehungen, durch Produkte und Dienstleistungen, an Standorten, durch politische Rahmenbedingungen) (Kriterium 17, Checkliste Aspekt 4)

**b. )** Werden besonders schutzbedürftige Personengruppen in die Risikobetrachtung mit einbezogen?

**c. )** Wie hoch werden die menschenrechtlichen Risiken und die eigenen Einflussmöglichkeiten diesen zu begegnen eingeschätzt?

**d. )** Wie werden menschenrechtliche Risiken in das Risikomanagement Ihres Unternehmens integriert?

a.-d. Im Rahmen der Umsetzung des LkSG werden wir in 2023 damit beginnen, die Risiken aus Compliance-Sicht noch einmal hinsichtlich der Geschäftstätigkeit, durch Geschäftsbeziehungen, durch Produkte und Dienstleistungen, an unseren Standorten und in Bezug auf politische

Rahmenbedingungen zu überprüfen und zu bewerten sowie konkrete Maßnahmen zu definieren. Gegenwärtig erarbeiten wir die Methodik und legen fest, inwieweit schutzbedürftige Personengruppen integriert, Einflussmöglichkeiten eingeschätzt und menschenrechtliche Risiken in das unternehmensinterne Risikomanagement integriert werden kann.

**3. Maßnahmen zur Wirksamkeitskontrolle / Element:**  
Beschwerdemechanismus

**a. )** Gibt es Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Menschenrechten?

**b. )** Berichten Sie, ob und wie die Einhaltung von Menschenrechten geprüft wird.

**c. )** Beschreiben Sie interne Beschwerdemechanismen und klare Zuständigkeiten im Unternehmen oder erläutern Sie, wie der Zugang zu externen Beschwerdeverfahren sichergestellt wird.

**d. )** Gelten Whistle-Blowing-Mechanismen auch für Zulieferer?

a. Wir verfügen über Compliance- und Einkaufschulungen, die das Thema Menschenrechte tangieren, haben aber bisher noch kein tiefgehendes Schulungskonzept zum Themenkomplex Menschenrechte entwickelt. Im Rahmen der Umsetzung des LkSG beschäftigen wir uns auch mit Schulungskonzepten zum Thema Menschenrechte für unsere Mitarbeiter und Lieferanten. Ergebnisse hierfür sind für 2024 geplant.

b. Im Rahmen der sog. Whistleblowing-Richtlinie wurde in 2021 der interne Beschwerdemechanismus von unserem Compliance Officer überprüft.

c. In 2023 führen wir eine digitalen Meldeplattform auf unserer Website ein, die den Anforderungen der Whistleblower-Richtlinie entspricht. Hierbei können Meldungen (auf Wunsch auch anonym) über die Webplattform eines externen Dienstleisters abgegeben werden. Unser Compliance Officer wird über eingehende Nachrichten informiert und kann den gemeldeten Verstößen nachgehen. Sowohl interne Mitarbeiter als auch externe Stakeholder z.B. Zulieferer, können Compliance-Verstöße melden.

d. Siehe oben 3c.

4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette

- a. )** Gibt es einen Verhaltenskodex für zuliefernde Unternehmen, der die vier ILO-Kernarbeitsnormen umfasst?
- b. )** Berichten Sie, ob und wie eine Prüfung von menschenrechtlichen Risiken vor dem Eingehen einer Geschäftspartnerschaft durchgeführt wird.
- c. )** Werden zuliefernde Unternehmen zu Menschenrechten geschult?
- d. )** Mit welchen Prozessen stellt Ihr Unternehmen die Einhaltung von Menschenrechten bei zuliefernden Unternehmen sicher?
- e. )** Ergreifen Sie (gemeinsam mit zuliefernden Unternehmen) Maßnahmen im Konfliktfall oder kooperieren Sie mit weiteren Akteuren? Wenn ja: welchen?
- f. )** Welche Konzepte gibt es zur Wiedergutmachung? Berichten Sie über Fälle im Berichtszeitraum.

a. In den Allgemeinen Einkaufsbedingungen und im Lieferantenvertrag verweist die Coroplast Group auf die Geschäftsgrundsätze. Folglich ist der Lieferant verpflichtet, die geltenden Gesetze und sonstigen Rechtsvorschriften der Länder, in denen er seine Tätigkeit entfaltet, zu beachten. Außerdem wird der Lieferant verpflichtet, die im Code of Conduct des Käufers aufgezeigten Prinzipien zu befolgen und einzuhalten. Ferner bekennt sich der Lieferant zu einem fairen Wettbewerb und richtet sein Handeln an allgemeingültigen ethischen Werten und Prinzipien aus. Außerdem bekennt sich der Lieferant zur Einhaltung von Arbeitsschutz- und Mindestlohngesetzen in den Ländern, in denen er seine Tätigkeit ausübt.

b. Basierend auf langfristigen Lieferantenbeziehungen finden gegenwärtig keine „formellen“, sondern anlassbezogene Prüfungen von menschenrechtlichen Risiken unserer Lieferanten statt. Wie in Abschnitt 2 des NAP beschrieben, überarbeiten wir in 2023 die Methodik für eine Risikobewertung. Es ist geplant, bis Ende 2023 eine Nachhaltigkeitsplattform einzurichten. Diese Plattform ermöglicht das Monitoring von Nachhaltigkeit, Compliance und Risiken in der Lieferkette. So steht dann u.a. im Monitoring, ob ein Lieferant öffentlich bzgl. Verstöße gegen Menschenrechte auffällig geworden ist.

c. Schulungen unserer Zulieferer zum Thema Menschenrechte sind gegenwärtig nicht geplant.

d. Siehe 4a und zukünftig 4b.

e. Aus der Vergangenheit sind keine Konfliktfälle bekannt und es existiert gegenwärtig noch kein Konzept. Im Rahmen des LkSG überprüfen wir unsere

Prozesse und justieren wo nötig nach.  
f. Siehe 4e.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Eine solche Kennzahl wird derzeit nicht erhoben. Eine Differenzierung oder eine Prüfung findet nicht statt und ist derzeit auch nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

a. Eine generelle Prüfung ganzer Standorte findet mangels Verdachtsmeldungen für generelle Zuwiderhandlungen nicht statt. Hinweisen auf Abweichungen in Einzelfällen wird jedoch stets nachgegangen. Informationen zur Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte sowie zur Risikoanalyse aus Compliance-Sicht ist dem Kriterium 17 Menschenrechte zu entnehmen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

a. Im Rahmen unserer Einkaufsbedingungen fordern wir unsere Lieferanten zum Einhalten unserer Geschäftsgrundsätze auf. Neue Lieferanten werden derzeit nicht aktiv auf soziale Aspekte geprüft (vgl. Abschnitt 3 b des NAP). Die Qualitäts- und Umwelleistung neuer Lieferanten erfragen wir zunächst über eine Selbstauskunft. Bei bekannten Lieferanten wird die Aktualität der Zertifikate nachgehalten. Ergänzend auditieren wir unsere wesentlichen Lieferanten regelmäßig nach dem Standard VDA 6.3, betrachten dabei aber auch Punkte des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit sowie den Umgang unserer Lieferanten mit ihren eigenen Lieferanten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

**b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

**c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

**d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

**e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

a. Null. Siehe Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

b. Null. Soziale Probleme durch die Produkte entlang der Lieferkette sind uns nicht bekannt. Unsere Lieferanten benötigen mindestens eine Zertifizierung ihres Qualitätsmanagementsystems (DIN EN ISO 9001).

- c. Null.
- d. Null.
- e. Null.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als Familienunternehmen ist unser soziales Engagement eng an die Geschäftsführung gekoppelt. Dabei fußt unsere Verantwortung auf unserem Selbstverständnis, Verantwortung zu übernehmen und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass sich unser Engagement vor allem auf die Regionen rund um unsere Standorte erstreckt. Dabei engagieren wir uns in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kunst und Kultur, Bildung und Soziales sowie Sport und setzen damit unsere Wertvorstellungen um, wie sie in unserem Purpose, unserer Vision und Mission formuliert sind.

Die Auswahl der Themen erfolgt entsprechend unserer Wesentlichkeitsanalyse (vgl. Kriterium 2 Wesentlichkeit). Unsere existierende Risikobetrachtungen beziehen das Thema „soziales Engagement“ gegenwärtig noch nicht mit ein. Aus Kapazitätsgründen ist dies kurzfristig auch nicht geplant. Bei unseren Aktivitäten achten wir auf langfristige Partnerschaften, reagieren aber auch auf dringenden Notwendigkeiten und haben uns daher bei den Themen keine zeitlichen Ziele gesetzt. Die Prüfung der Maßnahmenumsetzung erfolgt in den Abteilungen Corporate Office, Marketing und Kommunikation sowie Finanzen. Dabei nimmt das Corporate Office Vorschläge für Organisationen auf, an die Spenden geleistet werden sollen, Marketing und Kommunikation übernimmt die Kommunikation mit den Partnern und hält die Übersicht über die Spenden-Aktivitäten aktuell. Die Finanzabteilung sorgt für eine korrekte finanzielle Abwicklung. Die Ausgaben im Jahr 2022 für Spenden und Sponsoring beliefen sich in Summe auf rund 600.000 €.

#### **Engagement Nachhaltigkeit**

Wir wollen aktiv dazu beitragen, das Thema Kreislaufwirtschaft regional, national und international voranzubringen und engagieren uns daher als Stiftungsmittglied bei Circular Valley. [Weitere Informationen: Coroplast Group fördert mit Circular Valley® die Kreislaufwirtschaft](#)

### **Engagement Kunst und Kultur**

- In Kooperation mit dem Von der Heydt-Museum in Wuppertal unterstützen wir jährlich hochkarätige Ausstellungen und laden unsere Mitarbeiter zu exklusiven Führungen mit den Künstlern und dem Museumsdirektor ein.
- Wir unterstützen außerdem die Gesellschaft der Kunstsammlung NRW (Förderverein und Mitgliedschaft).
- Des Weiteren unterstützen wir die Wuppertaler Kurrende. Mit ihrer über 90-jährigen Tradition ist die Kurrende eine der herausragenden Kulturinstitutionen im Bergischen Land.

### **Engagement Bildung und Soziales**

- Gemeinsam mit der Fakultät für Design und Kunst der Bergischen Universität Wuppertal zeichnet die Coroplast Gruppe im Rahmen des Kunstpreis CoroArt Nachwuchskünstler und -designer für herausragende kreative Werke aus, die sie aus unseren Produkten entstehen lassen. Damit wollen wir angehende Künstler kreativ herausfordern, ihnen eine Plattform zur Präsentation ihrer Werke geben und sie fördern.
- Durch unsere Unterstützung der Junior Uni Wuppertal begeistern wir Kinder und junge Erwachsene für ein vielfältiges Kursangebot in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik.
- Hilfe für die Ukraine – um Kinder und Familien in der Ukraine und der aus dem Kriegsgebiet Geflüchteten zu unterstützen, haben wir in 2022 eine große Summe an das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF gespendet.

### **Sportsponsoring**

- Zur Saison 2021/2022 wurde der Geschäftsbereich Coroplast Tape offizieller Top-Partner des Bergischen Handball-Clubs 06. Im Zentrum der Kooperation steht die regionale Verantwortung beider Partner.
- Wir treten als Sponsor des Schwebbahn-Laufs auf und stellen jedes Jahr durch unsere Mitarbeiter zahlreiche Teilnehmer.

Außerdem fördern wir die Damen- und Herrenmannschaften des GC Hubbelrath in Düsseldorf sowie die jungen Profispieler Sophie Witt und Nicolai von Dellingshausen.



---

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Diesen Wert möchten wir aus wettbewerblichen Gründen nicht veröffentlichen.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Coroplast Group ist im Vorstand und in weiteren Gremien des Verbands der Automobilindustrie e.V. (VDA) vertreten. Dieser setzt sich bei der Bundesregierung und der Europäischen Kommission für eine sachorientierte Regulierung der Automobilindustrie ein. Seit 2022 sind wir Mitglied des Beirats für Fragen des gewerblichen Mittelstandes und der Freien Berufe beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz (Mittelstandsbeirat). Als einzelnes Unternehmen waren wir im Berichtszeitraum an keinen Gesetzgebungsprozessen beteiligt.

Des Weiteren sind wir Mitglied des Verbands der chemischen Industrie e.V. (VCI), in der Stiftung für Familienunternehmen in Deutschland und Europa sowie Die Familienunternehmer e.V., im automotiveland.NRW, der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid, in der Circular Valley Stiftung und weiterer, branchenspezifischer Industrieverbände je nach Geschäftsbereichen.

Zudem führen unsere Mitarbeiter in unregelmäßigen Abständen Gespräche mit Medienvertretern und politisch Verantwortlichen.

Wir leisten keine Spenden an politische Parteien.

Kriterien für die Wahl der Politikfelder von Interesse sind erstens Branchenrelevanz und zweitens die Vertretung unserer Werte als unabhängiges, im Wettbewerb stehendes Familienunternehmen. Aus der Branchenrelevanz ergeben sich die Politikfelder: Verkehrspolitik, Energiepolitik, Wirtschaftspolitik, Klimapolitik, Arbeitsmarktpolitik. Aus unserem Wertekanon heraus ergibt sich auch ein Interesse am Erhalt der freiheitlich-demokratischen Grundordnung sowie dem Erhalt der sozialen Marktwirtschaft und des Privateigentums.

Wir sind in keiner politischen Organisation Mitglied.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir leisten keine Spenden an politische Parteien.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Unser Compliance-Konzept fußt auf der jährlichen Sensibilisierung der Führungskräfte sowie den Darstellungen auf unserer Homepage, im globalen Intranet und dem Newsletter "Compliance News".

Die Geschäftsführung wird durch den Compliance Officer über Maßnahmen sowie Hinweise informiert.

Bei der Einführung des Compliance Management-Systems wurde eine Risikoanalyse vorgenommen. Insgesamt wurden 19 Risiken aus allen Unternehmensteilen aufgeführt, bewertet und in Reihenfolge gebracht. Die wesentlichen Ergebnisse der Risikoanalyse ergaben vier Risiken, die mit „medium“ bewertet wurden, was sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die Wirkungsmacht beinhaltet. Zu diesen Risiken zählten u.a. korruptes Verhalten in den Bereichen Einkauf oder Vertrieb. Informationen zur Überarbeitung der Risikoanalyse aus Compliance-Sicht siehe Kriterium 17 Menschenrechte.

Seit 2022 werden die Compliance-Aktivitäten und Prozesse verstärkt durch einen internen Revisor, der auch für Compliance zuständig ist und die Prozessüberprüfung optimiert.

Ziel für 2022 war die Schulung der Mitarbeiter an den deutschen Standorten in Compliance relevanten Themen. Hierzu wurde ein Online-Training eines externen Anbieters für alle nicht-gewerblichen Mitarbeiter durchgeführt. Über 98 % der vorgesehenen Mitarbeiter haben das Training erfolgreich absolviert. Schulungen für die ausländischen Standorte sind für 2023 geplant.

---

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

a. b. Alle Betriebsstätten wurden bei der Einführung des Compliance Management-Systems überprüft. In 2022 wurde ein interner Revisor eingestellt, der auch zukünftig ausgewählte (ausländische) Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken auditieren soll.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

**a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

**b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

**c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

**d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es sind keine Korruptionsfälle bekannt geworden.

---

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

**b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

**c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es sind keine Korruptionsfälle bekannt geworden.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.